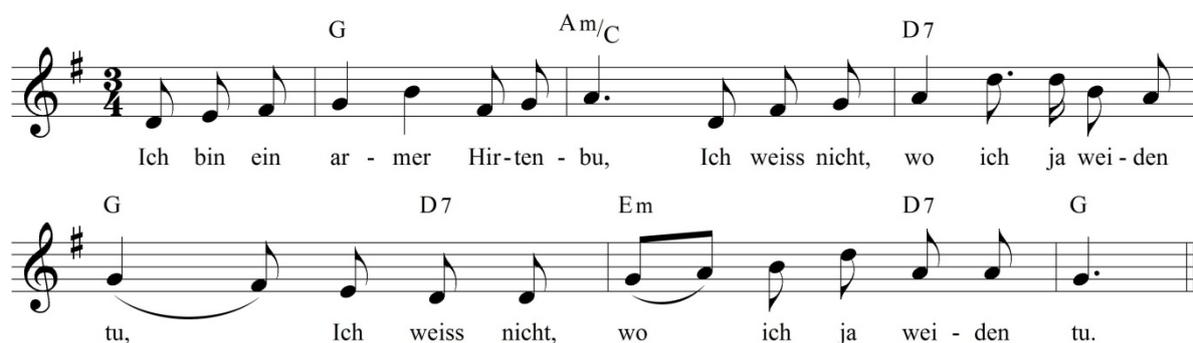


DER ARME HIRTENSOHN

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 213

a



Ich bin ein ar - mer Hir - ten - bu, Ich weiss nicht, wo ich ja wei - den
tu, Ich weiss nicht, wo ich ja wei - den tu.

- 1) Ich bin ein armer Hirtenbu,
Ich weiss nicht, wo ich ja weiden tu,
Ich weiss nicht, wo ich ja weiden tu.
- 2) Ich weid meinem Schätzel vorm Lädlein.
« Schön Schätzel, steh auf und lass mich 'nein ».– (*bis*)
- 3) « Ich steh nicht auf, lass dich nicht 'rein,
Du kannst heut Nacht mein Unglück sein, (*bis*)
- 4) Denn meine Eltern lassen's nicht zu,
Dass ich soll lieben einen Hirtenbu. » – (*bis*)
- 5) « Ach, wär ich reich und hätt' brav Geld,
So tät mich lieben die ganze Welt. (*bis*)
- 6) Jetzt bin ich aber arm, und 's gilt mir gleich,
Hab doch mein Teil am Himmelreich ! » (*bis*)

*Melodie Schwindratzheim 1913,
Text Puberg und Zöbersdorf 1850.*

b

Ich bin ein ar - mer Hir - ten - bu, Ich weiss nicht, wo ich wei - den
 tu, Ich weiss nicht, wo ich wei - den tu.

Ich bin ein armer Hirtenbu,
 Ich weiss nicht, wo ich weiden tu,
 Ich weiss nicht, wo ich weiden tu.

Merzweiler 1900

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
 2014